

## Wirtschaft

# Das milde Lächeln der Familie Wakayama

In den USA oder Europa werden noch zaghaft multimediale Möglichkeiten der Zukunft ausgelotet. Japan hingegen bewegt sich bereits mit Hochgeschwindigkeit in Richtung „total vernetztes Heim“. Dort leben selbst Familien in kleinen Fischerdörfern in Welten, von denen Konzerne hierzulande begehrt träumen.

**Mario Koepl**

Österreich ist derzeit Zeuge von Dumping-Angeboten der im internationalen Vergleich bereits ohnehin überaus billigen heimischen Mobilfunkanbieter, die endlich, endlich die vielfältigen Technikmöglichkeiten der dritten Mobilfunkge-

neration UMTS – kurz auch 3G genannt – alltagsreal an den Kunden bringen möchten. Zudem haben wir am Nationalfeiertag den Start des digitalen terrestrischen Fernsehens DVB-T (Digital Video Broadcast-Terrestrial) erlebt, und „schon“ werden von Seiten der Sendeanstalten hehre Pläne für die Schaffung

eines Rückkanals, der Interaktivität ermöglicht, in die weitere Umsetzungsphase geschickt.

In steigendem Maße sind die heimischen Konsumenten Impulsen ausgesetzt, die die Borniertheit und Resistenz in Sachen Multimedia und Interaktion beseitigen sollen. Das ganze Leben des

österreichischen Verbrauchers soll künftig in einem total vernetzten Heim Erfüllung finden.

In Japan ist man da schon einen Riesenschritt weiter. Herr Ishiro, Frau Mie und ihre Kinder Mihoko und Shiro Wakayama in Kyoto können über diese zaghaften und vor allem noch in ziemlich kleinen ökonomischen Kinderschulen steckenden Bestrebungen hierzulande nur milde und gelassen lächeln. Im Land der aufgehenden Sonne ist man nämlich den ehrenwerten Gajins auch beim Fachthema Multimedia mindestens zwei bis drei Schritte voraus. Dank einer aktiv gelebten und in Europa oder den USA wegen Wettbewerbsverzerrung schon gesetzlich nahezu unmöglichen Keiretsu-Politik – Zusammenschluss von unterschiedlichen, oftmals auch miteinander konkurrierenden Konzernen für ein jeweils klar definiertes gemeinsames Wirtschaftsziel – kann der Durchschnittsjapaner, so er will, aus einer Fülle von Services und Möglichkeiten schöpfen, die so manchem heimischen Unternehmen der Multimediabranche feuchte Hände der wirtschaftlichen Erregung bescheren würde.

## Technologie als Ausgleich

„Ambient Intelligence“, „Pervasive Computing“ oder „Next Generation Media“ sind in Japan nämlich längst mehr oder weniger gern angenommener und gelebter Alltag. Trotz hierzulande vergleichbarer Überalterung der Gesellschaft sind die Söhne und Töchter Nippons längst im Hochgeschwindigkeitszug der Spitzentechnologien unterwegs. Potente Keiretsus wie etwa jenes von NTT Do-Co-Mo, Sony, Hitachi, Mitsubishi und Panasonic (wo sonst wäre eine derartige Zusammenarbeit realisierbar?!) ermöglichen die totale Vernetzung des eigenen Heims, des Arbeitsplatzes und unterstützen in jedem Bedarfsfall des täglichen Lebens.

Senioren, die hierzulande gerade einmal halbwegs mit dem Internet zurechtkommen oder ein für sie oft benutzerunfreundliches Handy bedienen können, erfreuen sich in Japan höchster Aufmerksamkeit. NTT Do-Co-Mo arbeitet nicht nur mit und an der vierten Mobilfunkgeneration (4G), sondern vor allem am Zukunftsprojekt „Pflege und Unterstützung“, das gewährleisten soll, dass der Mangel an Arbeits- und Pflegekräften durch Technologie wettgemacht wird. Wenn Ishiro oder Mie gesundheits- oder altersbedingt pflegebedürftig werden, brauchen sie sich keine Sorgen über mangelnde Unterstützung machen. Vom Einkauf via internetbasiertem Kühlschrank bis zur Alltagsbetreuung durch intelligente Sensorencomputer oder simplen Erinnerung an die Arznei-Einnahme durch einen am Handgelenk befindlichen TV-/Radio-Empfänger – all das wird dann generell machbar sein.

# VERBLÜFFEND



Unvergleichliche Farbqualität mit garantierter Kostenkontrolle:  
Die Solid Ink-Technologie von Xerox wird die DNA Ihres Unternehmens verändern.

**Xerox Colour. Farbe macht Sinn.**

Wenn auch Ihr Unternehmen ein wenig Farbe gebrauchen kann, sollten Sie sich für die neuen Solid Ink-Farbdrucker Xerox Phaser 8500 und 8550 entscheiden. Sie liefern Farbdrucke in höchster Qualität bei einer Geschwindigkeit von bis zu 30 Seiten pro Minute. Benötigen Sie eher ein Multifunktionsgerät, bietet sich das Xerox WorkCentre® C2424 an. Es kopiert, druckt und scannt bis zu 24 Seiten pro Minute. Und bei günstigen Preisen ist die Farbe nicht der einzige Faktor, der überzeugt. Mit der Xerox PagePack-Option haben Sie auch Ihre Kosten im Griff, denn dieser Festpreis-Servicevertrag deckt Ihren gesamten Service- und Verbrauchsmaterialienbedarf\*\* ab. Bei so vielen Vorteilen wird sofort klar, dass die Xerox



Ab € 799,-\*

Solid Ink-Technologie für eine ganz neue Generation von Farbgeräten für den Bürobedarf steht. Machen Sie die Probe aufs Exempel und lassen Sie sich zeigen, welche verblüffenden Veränderungen die Solid Ink-Technologie von Xerox in Ihrem Unternehmen herbeiführen kann. Um die Adresse Ihres Fachhändlers zu erfahren, eine Vorführung zu arrangieren oder Info-Material anzufordern, besuchen Sie unsere Website oder rufen Sie uns unter nachstehender Nummer an.



**XEROX**

Technology | Document Management | Consulting Services

\*Bezieht sich auf eine Phaser 8500 AN-Konfiguration. Empfohlener Richtpreis ab € 799,- (zzgl. Mehrwertsteuer). \*\*Ohne Papier. Der Xerox PagePack-Vertrag muss mit dem Händler vereinbart werden.  
© 2006 XEROX CORPORATION. Alle Rechte vorbehalten. XEROX®, Phaser®, WorkCentre® und Xerox Colour. Farbe macht Sinn.® sind Warenzeichen der XEROX CORPORATION.

Fortsetzung auf Seite 15